



Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

Erfolgreiches NRW-Modellprojekt „Care for Integration“ wird weitergeführt und -gefördert

Win-win-Situation für die Pflege und für viele geflüchtete Menschen

Mit dem Qualifizierungsprojekt „Care for Integration“ (CFI) bietet der bpa-Bildungsträger, die Akademie für Pflegeberufe und Management gGmbH (apm) in Nordrhein-Westfalen, geflüchteten Menschen eine integrationsfördernde berufliche Perspektive und stärkt gleichzeitig den Fachkräftenachwuchs in der Altenpflege. Die Erfolgsbilanz des Modellprojektes spricht für sich – nun werden auch die sozialpädagogischen Beratungsstellen durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) weitergefördert.

Im Jahr 2015 suchten etwa 890.000 geflüchtete Menschen in Deutschland Schutz vor Krieg, Armut und Gewalt. Es war absehbar, dass die Integration dieser Menschen zu einer gesamtgesellschaftlichen Herausforderung werden würde. In dieser Situation hat der bpa nicht gezögert und gemeinsam mit seinem Bildungsträger, der apm, ein zukunftsweisendes Konzept entwickelt: Den Zugewanderten ermöglicht es die Integration durch Qualifizierung im Pflegebereich und wirkt gegen den akuten Fachkräftemangel in der Altenpflege.

Gemeinsam mit den Projektpartnern, dem MAGS sowie der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit in NRW wurde das durch den Europäischen Sozialfonds geförderte Projekt CFI ins Leben gerufen. In dem zweieinhalb Jahre dauernden Qualifizierungsangebot erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die benötigten pflegespezifischen Sprachkenntnisse, bei Bedarf einen Hauptschulabschluss sowie eine Ausbildung in der Altenpflegehilfe. Das niedrigschwellige Qualifizierungsprojekt kann auf eine deutliche Erfolgs-

bilanz zurückblicken: 83 Prozent der Teilnehmenden, die im Rahmen des Projektes die Altenpflegehilfeausbildung begonnen haben, absolvierten diese erfolgreich. 75 Prozent der Teilnehmenden konnten im Laufe des Projektes ihren Hauptschulabschluss erfolgreich nachholen. Elf Teilnehmende wechselten vorzeitig in die dreijährige Fachkraftausbildung.



Teilnehmende des neuen CFI-Kurses in Duisburg

Evaluiert wurde das Modellprojekt extern durch das Deutsche Institut für angewandte Pflegewissenschaften (DIP) unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Michael Isfort. Der mit 56 Seiten umfangreiche Endbericht des DIP stellt die zentralen Ergebnisse der Evaluation dar und bewertet den Projektaufbau und die Projektumsetzung sehr positiv. Das Projekt „zeige deutlich auf, dass (...) gelingende Integration durch das Feld der Pflege realisiert werden kann“ und hofft, „(...) dass sich mehr Einrichtungen und Träger diesem Thema zuwenden und ihrerseits einen wichtigen Integrationsbeitrag leisten werden“ (DIP, CFI-Endbericht 2020, S. 53).

Aktuell befinden sich insgesamt 266 Teilnehmende an sieben NRW-Standorten der apm in den CFI-Folgekursen: 97 Teilnehmende in den „Kompetenzcentren Pflege“ und weitere 169 Teilnehmende in der Altenpflegehilfeausbildung.

An den sieben apm-Pflegesschulen in Bielefeld, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Heinsberg, Köln und Lippstadt können

sich Pflegeinteressierte in den CFI-Folgekursen auf die Pflegefachassistentenausbildung vorbereiten und dabei ihren Hauptschulabschluss nachholen.

Im Anschluss an die „kleine“ Pflegeausbildung, können die Teilnehmenden mit der dreijährigen Ausbildung zum Pflegefachmann beziehungsweise zur Pflegefachfrau fortfahren. Etwa 70 Prozent der Absolventinnen und Absolventen des Modellprojektes möchten in den nächsten ein bis zwei Jahren mit der Fachkraftausbildung beginnen. 22 Teilnehmende haben direkt im Anschluss an das Projekt mit der dreijährigen Ausbildung begonnen.